

STUDER REVOX PRINT

Herausgeber: WILLI STUDER AG, Althardstrasse 30, CH-8105 Regensdorf / Gestaltung und Druck: Werbeabteilung

Redaktion: Monique Ray, REVOX ELA AG, Althardstrasse 146, CH-8105 Regensdorf

Editorial



1984/85, ein erfolgreiches Geschäftsjahr.

Mit einem von 179 auf 229 Millionen Franken gewachsenen Umsatz dürfen wir mit dem Ende Juni abgeschlossenen Geschäftsjahr sehr zufrieden sein. Die Umsatzsteigerung wurde in beiden Hauptproduktelinien – professionelle Produkte und der Revox-Linie – annähernd im gleichen Massstab erreicht. Sicher eine gute Leistung unserer beiden Verkaufsgesellschaften, der Revox Ela AG und der Studer International AG. Herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Durch die weit über der Planung gelegene Nachfrage wurden aber auch die Lager der Fertigprodukte drastisch abgebaut, so dass wir heute, vor allem bei den professionellen Produkten, mit unzulässig langen Lieferfristen rechnen müssen. Um diese Lieferfristen abzubauen, müssen wir im laufenden Geschäftsjahr unsere Produktion um ca. 30 % erhöhen. Dies kann, bei der Schwierigkeit brauchbare Produktions-Mitarbeiter zu finden und einzustellen, nur mit vielen Überstunden geschafft werden. Ich möchte deshalb allen, die dazu bereit sind, heute schon herzlich danken. Es wird auch nicht zu vermeiden sein, dass wir mit einer gewissen Hektik in der gesamten Produktion rechnen müssen.

Soweit wie möglich haben wir in allen Produktionsbetrieben, also auch im Schwarzwald, die Belegschaft erhöht, und zwar von Juli 1984 bis heute von 1'220 auf 1'460 Beschäftigte. Im Verkauf und Service sind heute weltweit weitere 380 Menschen beschäftigt, was einem Total von 1'840 Betriebsangehörigen entspricht.

Leider zeigt sich jetzt schon, dass der Gewinn nicht im gleichen Mass gewachsen

ist, und wir sind bemüht, diese negative Tendenz im neuen Geschäftsjahr zu verbessern. Wir müssen die enormen jährlichen Investitionen in Maschinen, Geräte und Entwicklung unbedingt aus erarbeiteten Mitteln finanzieren können, um unsere Zinslasten nicht zu vergrössern.

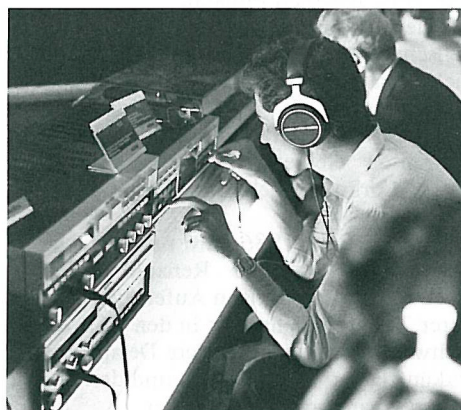
Ich werde Ihnen in der Dezember-Ausgabe unseres Studer Revox Print, nach Fertigstellung der konsolidierten Bilanz, weitere Zahlen über unser Unternehmen bekanntgeben können.

Dr. h. c. Willi Studer

Fera-Résumé '85



Es hat sich gezeigt, dass sich die Präsenz von REVOX an der FERA-Messe wieder einmal gelohnt hat.



Einerseits interessierten sich unsere Besucher in vermehrtem Masse für unsere Lautsprecherboxen, mit Schwerpunkt auf die AGORA B und die Piccolo/Piccolo Bass-Kombination. Kein Wunder, tragen

doch unser aller Bemühungen, diese inzwischen anerkannt guten Produkte dem Markt und somit den Kunden näherzubringen, nach und nach die wohlverdienten Früchte. Zahlreiche Interessenten brauchten zur restlosen Überzeugung nur noch einen kleinen Anstoss durch einen unserer Berater oder den Besuch des Auditoriums.

Inhalt:

| | Seite |
|-----------------------------|-------|
| SIM, Ausstellung in Mailand | 2 |
| Besuch aus China | 2 |
| Radio Station in USA | 2 |
| Gen Rad 2276 | 3 |
| Komponistenwelt | 4 |
| Hobby | 5 |
| Firmensport | 5/6 |
| Veloplousch am Gotthard | 6 |
| Pensionierungen | 6/7 |
| Personalnachrichten | 7/8 |

auch in privaten Angelegenheiten zuzuhören und, falls erforderlich, mit gutem Rat beizustehen. Seine Diskretion wurde somit nicht nur in geschäftlicher, sondern auch in privater Hinsicht von uns allen sehr geschätzt.

In gewissem Sinne freut sich Herr Huber über seine Pensionierung, hatte er doch bis jetzt viel zu wenig Zeit, um seine sehr verschiedenen Hobbies zu pflegen. Vorerst wird er aber seine neue Wohnung am anderen Ende des Zürichsees einrichten. Selbstverständlich ist auch dort ein kleines Büro vorgesehen, von dem er weiterhin am Börsengeschehen teilnehmen möchte. Dass die Börse zu seinen Hobbies zählt, wird nicht erstaunen, wenn man weiss, dass er ein engagierter Schachspieler ist. Aber auch das Jassen sowie das Wandern – vor allem in den Bergen – zeugen von seiner inner-schweizerischen Herkunft. Eher unerwartet jedoch ist wahrscheinlich für viele sein fester Entschluss, so bald als möglich einen Kochkurs zu absolvieren; jedenfalls für diejenigen, die ihn noch nicht als Geniesser von Bordeaux-Weinen und als Feinschmecker kennengelernt haben.



Obwohl sie noch weit vom Pensionierungsalter entfernt ist, wird uns seine Gattin, Frau Hedy Huber, am gleichen Tag verlassen. Als ausgebildete Versicherungsbeamtin, mit langjähriger Erfahrung im Treuhand- und Bankgeschäft sowie in der Industrie, war sie während 14 Jahren die rechte Hand ihres Mannes und trug weltweit bei allen unseren Geschäftspartnern zum guten Ruf der Firma REVOX ELA AG bei. Ihre zukünftigen Hobbies: Kochkurs und Autofahren! Damit werden endlich alle wissen, warum Herr Huber nie am Steuer seines Wagens sass.

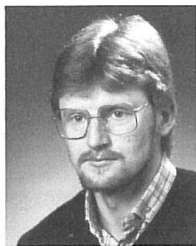
Beiden möchte ich an dieser Stelle im Namen des Verwaltungsrates, der neuen Geschäftsleitung und aller Mitarbeiter der REVOX ELA AG unseren herzlichsten Dank für die sehr positive, seriöse und trotzdem angenehme Zusammenarbeit aussprechen. Ihr typisch innerschweizerischer oder ernerischer Sinn für Humor als Ausgleich zu der eher trockenen Materie des Finanzwesens wird uns sicher fehlen.

Wir wünschen dem Ehepaar Huber von ganzem Herzen noch viele schöne gemeinsame Jahre, sei es beim Kochen, Jassen, Schachspielen, Autofahren oder bei der vorgesehenen Weltreise als wohlverdientem Ausgleich zu den langen, arbeitsmässig ortsgebundenen Jahren.

Michel Ray

Neueintritte Löffingen

Studer Revox GmbH:



Fritz Kaufmann
Ingenieur Studiotechnik



Günter Emmenecker
Ingenieur Prüffeld/Service

Auszubildende

Industriekaufleute/Informationselektroniker:



v.l.n.r.: Martin Steunthaler, Gerd Scherzinger, Markus Hauser, Manuela Hettich, Andrew Pfefferkorn, Andrea Hasenfrazz, Claudius Veit.

Neueintritt Säckingen

Markus Schilloks
Auszubildender
Werkzeugmacher



Neueintritte Bonndorf

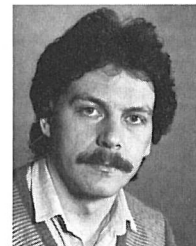
Willi Studer GmbH:



Martina Sasser-Marzilius
Chemotechnikerin



Iris Schaich
Chemielaborantin



Ulrich Klutz
Sachbearbeiter AVOR

Werk Löffingen

Frau Lore vom Scheidt trat 1969 als Kontoristin in die Dienste der Personalabteilung. Während der letzten Jahre verwaltete sie die Hauptkasse und erledigte in der Serviceannahme die anfallenden administrativen Aufgaben. Ende August 1985 trat sie in den Ruhestand.

Herr Friedrich Diesperger erreichte ebenfalls zum 31.8.1985 seine Altersgrenze. Seit 17 Jahren war er als Sachbearbeiter in unserer Finanzbuchhaltung tätig.

Werk Bad Säckingen

Seit 12 Jahren war Frau Erika Gersbach als Werkstattschreiberin in unserem Werk Bad Säckingen tätig. Seit dem 1.9.1095 befindet sie sich im Ruhestand.

Wir verabschieden unsere Neupensionäre mit einem herzlichen Dankeschön für

die langjährige Betriebstreue und die hierbei erbrachten Leistungen. Mit unserem Dank verbinden wir die besten Wünsche für einen unbeschwerten Ruhestand bei guter Gesundheit.

Nachruf

Nach schwerer Krankheit verstarb am 25.6.1985 unsere langjährige Mitarbeiterin

Frau Agnes Gehrmann

im Alter von 50 Jahren.

Frau Gehrmann stand seit 11 Jahren als gewerbliche Mitarbeiterin in den Diensten unseres Werkes Bad Säckingen. Sie zeichnete sich durch Fleiss und ein kameradschaftliches Wesen aus. Bei Vorgesetzten und Arbeitskollegen erfreute sie sich allgemeiner Wertschätzung.

Wir werden Frau Gehrmann in ehrenvoller Erinnerung behalten.

Roland Betsche

Coupons...

Bestimmt haben Sie schon in dieser oder jener Zeitung unsere Anzeige mit eben diesem Coupon gelesen.

Interessenten haben wir regelmässig über die neuesten Produkte informiert.

Inzwischen ist in unserem Computer die stattliche Zahl von 13'985 Adressen gespeichert. Um diese Liste zu bereinigen und nur noch den echt Interessierten unsere Infos zukommen zu lassen, haben wir im Mai ein Rundschreiben mit folgendem Wortlauf versandt:

"Sie gehören zu den Freunden unseres Hauses, welchen wir in letzter Zeit Informationen über unsere Produkte senden durften. Wir möchten dies auch weiterhin tun, vorausgesetzt, es entspricht Ihrem Wunsch. Senden Sie uns bitte bis spätestens 31. Mai 1985 die beiliegende Antwortkarte mit 50 Rp. frankiert zurück. Als dann wissen wir, dass Sie die aktuellen REVOX-Informationen auch weiterhin interessieren."

Interessant dabei war unter anderem auch, wie der Kunde reagiert, wenn er das Porto selber bezahlen muss: Innerhalb von 4 Wochen erhielten wir 5794 Antwortkarten und täglich treffen noch vereinzelt ein. Viele haben sich sogar noch die Mühe gemacht, einige Worte beizufügen, die wir Ihnen nicht vorenthalten möchten:

Mitteilungen:

mein TB-Koffergerät 36-K von 1956 funktioniert heute noch tadellos! - vor ~ 1/2 Jahr neue E-Röhren eingebaut.

Mitteilungen:

BRAVO pour votre effort constant
[Signature]

Mitteilungen:

Questo servizio al cliente è, per quanto mi riguarda, molto gradito. Grazie!
[Signature]

Mitteilungen:

REVOX there is no better!

Johanna Breda

Gen Rad 2276

Im Frühjahr 1983 wurde im Werk Löfingen der erste In Circuit Tester für elektronische Baugruppen installiert. In Circuit Test, eine neue Prüftechnik, die nicht wie bisher üblich, nur die Funktion der kompletten Printbaugruppe überwacht, ermöglicht es, in viel kürzerer Zeit jedes einzelne Bauteil, Leiterbahnen und Lötstellen auf Funktionsfähigkeit zu testen. Der grösste Fortschritt dieser neuen Prüftechnik bedeutet jedoch, dass am Ende des Prüfdurchlaufes in wenigen Sekunden alle fehlerhaften Teile mit Position und Toleranzabweichung über einen Drucker aufgelistet werden. Die Reparatur kann schnell und sicher ausgeführt werden. Die bisher zeitraubende Suche der fehlerhaften Elemente, die nur mit genauer Kenntnis der elektr. Schaltungstechnik möglich ist, gehört somit der Vergangenheit an.



Das modernste In Circuit Testsystem im Baugruppenprüffeld Regensdorf im Einsatz

Unsere hohen Erwartungen bezüglich Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prüfung wurden bereits nach kurzer Einführungszeit übertroffen. Die Folge war: Trotz sehr hohen Anschaffungskosten von über 600'000.- Franken wurde Ende 1983 ein zweites System im Baugruppenprüffeld Regensdorf installiert. Nun waren wir in der Lage, die Mehrzahl der Printbaugruppen

für unsere Revox Geräte und die Mischpultserie 900 mit hoher Qualität und Zuverlässigkeit zu prüfen. Damit sind jedoch diese 2 Systeme bereits mehr als ausgelastet. Eine Erweiterung der Prüfkapazität wurde mit der Produktionsaufnahme unserer neuen Studiomaschine A820 und der Mischpultserie 961 dringend notwendig.

Die technische Entwicklung steht nie still. Mit Blick auf laufende und zukünftige Entwicklungsprojekte müssen wir auch in der Zukunft in der Lage sein, die immer komplexer werdenden Bauteile (Chips) und Baugruppen zu testen. Deshalb bestellen wir in diesem Frühjahr das gegenwärtig modernste, zukunftsichere In Circuit Testsystem, ein Produkt der amerikanischen Firma Gen Rad.



Einsatz des neuen Systems mit Mischpultprint 961

Dieses System Gen Rad 2276 wurde im Juli geliefert, übrigens als erstes in der Schweiz, und steht bereits zur Prüfung von Printbaugruppen für das neue Mischpult 961 im Einsatz!

NB: Für technisch interessierte Leser verweisen wir auf die bereits erschienenen Artikel im Studer Revox Print Nr. 46 März 83 und Swiss Sound 4/83

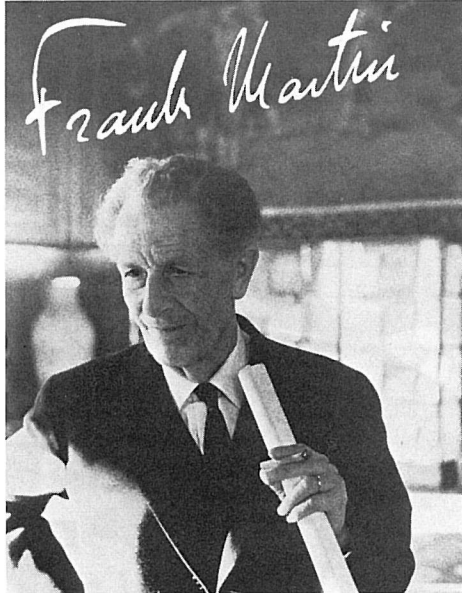
Guido Besimo

Technische Daten Gen Rad 2271 und Gen Rad 2276

| | GR 2271 (alt) | GR 2276 (neu) |
|-----------------------------------|---|--|
| Computer | DEC LSI 11/23 256k bytes RAM | DEC LSI 11/73 1 MEG bytes RAM |
| Speicherkapazität | 64 MEG bytes Massespeicher PHOENIX 16 Mbytes austauschbar | 64 MEG bytes Massespeicher Winchester Nicht austauschbar |
| Floppy drive | 2 Stück single side 500k bytes | 1 Stück double/single side 1 MEG bytes |
| Multiplexer (digital) | 4/16 | 2/8 |
| Multiplexer (analog) | kein Multiplexer | 2/8 |
| Anzahl Testpin's | 848 | 832 |
| High speed pin's | keine | Option |
| IEEE 488 Interface | nein | ja |
| Speicher hinter jedem Pin | 1k bytes | 8k bytes |
| Max. digitale Testgeschwindigkeit | 256 kHz | 5 MHz |
| Leistungsaufnahme | 4.2 kW | 3.2 kW |
| Testzeiteinsparung | | theoretisch 43 % |
| Anlagekosten | ca. Fr. 600'000.- | ca. Fr. 650'000.- |

Die Welt eines Komponisten

“Die Aufgabe des Künstlers ist es nicht, den Zeitgeist auszudrücken. Dies macht er unvermeidlich, denn er ist von dieser Zeit (...). In unserem Jahrhundert, wo sich jede stoffliche Wirkung auf die Technik, das Nützliche, den Komfort oder den puren Gewinn stützt, müsste der Künstler die Schönheit suchen, ein Wort, das man kaum mehr auszusprechen wagt (...).”



Frank Martin, 1890–1974

Anlässlich der diesjährigen internationalen Juni-Festwochen von Zürich gelangten auch Werke des Genfer Komponisten Frank Martin zur Aufführung.

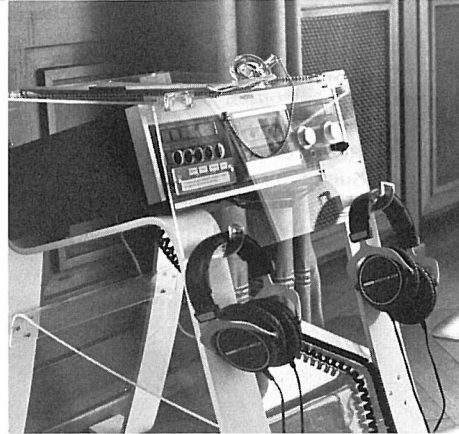
Frank Martin, der sein musikalisches Schaffen namentlich in die Schöpfung von E-Musik legte, zählt zweifellos zu den grossen Komponisten unseres Jahrhunderts.

“Le vin herbé”, aufgeführt unter Mitwirkung der Basler Madrigalisten in der Tonhalle oder das vom Kammerorchester Zürich im Fraumünster vorgetragene “Requiem”, vermittelten eindrucksvoll die Ausdruckskraft und Persönlichkeit dieses Komponisten.



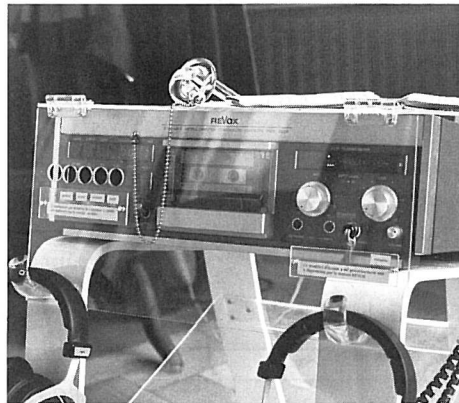
Ausstellungsrundgang

Das Stadthaus Zürich beherbergte während der Zeit vom 1. Juni bis 15. Juli 1985 eine viel beachtete Ausstellung über Leben und Werk Frank Martins. Diese Wanderausstellung weilte zuvor schon in anderen Städten, so beispielsweise in Genf, Luzern, Bern und Basel. Für 1986 sind entsprechende Ausstellungen in Mailand, Wien und Paris vorgesehen.



Eines von zehn B710 Cassettengeräten, die alle elegant präsentiert und durch praktische Plexiglas-Verschaltungen geschützt sind.

Der Besucher bedient die Geräte mit Hilfe eines Glasstempels.

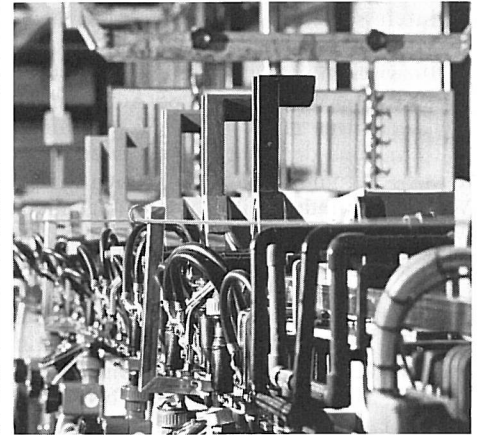


Diese mit sehr viel Engagement, Kreativität und Anmut aufgebaute Ausstellung widerspiegelt den Lebensweg des Komponisten sehr anschaulich und lebhaft. Dass der Besucher während seines Rundganges auch mit dem Namen REVOX Bekanntheit macht, liegt daran, dass alle bis heute aufgezeichneten Werke Frank Martins auf B710 Cassettengeräten abgehört werden können.

Der Société Frank Martin und ihren mit der Ausstellung betrauten Mitarbeitern gratulieren wir zur hervorragenden Arbeit ganz herzlich und wünschen ihnen für die weiteren Stationen viel Erfolg.

Automaten-Umbau

Anlagenerweiterung des MC-Automaten in der Printfabrikation im Werk Bonndorf



Der verstärkte Einsatz zweilagiger (durchkontaktierter) Leiterplatten erforderte kurzfristig den Einbau eines dritten Transportwagens. Nach intensiven Programmuntersuchungen in Form neuer Weg-Zeit-Diagramme unter Berücksichtigung modifizierter Verfahrensschritte hat sich bestätigt, dass mit einem zusätzlichen Transportwagen die Anlagenkapazität bei durchkontaktierten Leiterplatten um ca. 25–30 % gesteigert werden kann d.h., dass primär durch die verkürzten Transportwege die Taktzeit z.B. von 12 Minuten auf 8,5 Minuten verkürzt wird. Der Automat musste zusätzlich um zwei Ablagestationen erweitert und die Fahrbahn der Transportwagen um ca. 0,8 Meter verlängert werden. Nach Abschluss aller Montgearbeiten wurden Hard- und Software getestet, die Programme geringfügig korrigiert und für die Produktion freigegeben.

Mit dem Umbau des Automaten wurde auch eine erneute Erweiterung der Abwasseraufbereitung zwingend notwendig. Durch den erhöhten Anfall an Halbkonzentraten (Spritzspülwasser) musste die Entsorgung um ein weiteres 8 m³ Absetzbecken erweitert und eine neue Schlammfilterpresse in Betrieb genommen werden. Damit ist bis auf weiteres sichergestellt, dass im 2-Schicht-Betrieb keine Engpässe in der Entsorgung der Abwässer auftreten.

Die Investitionskosten inkl. Abwassererweiterung von ca. 140'000.- DM werden in Kürze amortisiert sein.

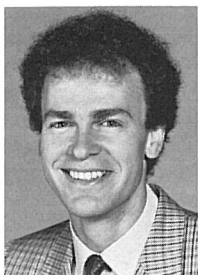
Am 19.8.1985 wurde die Produktion wieder aufgenommen.

An dieser Stelle meinen herzlichen Dank an alle Mitarbeiter die während der Werksferien Umbau- und Wartungsarbeiten termingerecht ermöglicht haben.

C.-W. Ruff

Bestimmt haben auch Sie ein Hobby über das andere gerne lesen würden. Bitte melden Sie sich doch bei der Redaktion.

Das spezielle Hobby: Auditorium-Besitzer



Roland Langel, 28
seit 1.9.1980 bei Revox Ela AG als Mitarbeiter im Verkauf (Bereich AV Industrie); verheiratet, einen Sohn.

Roland Langel ist nicht nur ein Musikfan, der einfach gern Jazz, Klassiker und Modernes hört; er legt auch besonderen Wert auf die Technik und den Anwendungsbereich erstklassiger HiFi-Geräte. Zwölf Jahre Erfahrung im High Fidelity-Bereich haben ihm nicht nur REVOX Produkte, sondern alle gängigen HiFi-Geräte vertraut gemacht. Das Beste ist ihm gut genug, die Perfektion der Gerätetechnik das Höchste; das "Lehrgeld" seiner Ausbildung hat sich positiv ausgewirkt.



Und so kam ihm vor etwa fünf Jahren die kühne Idee, sich ein eigenes Auditorium einzurichten, um ohne den Lärmfluss der Umwelt Musik in höchster Perfektion zu hören; denn selbst weniger intensive Musikhörer bringt das Pfeifen eines Wasserkessels in Wut, wenn der Violinist gerade zum Solo ansetzt. Begünstigt durch den Umstand, dass in einem Stockwerk unter seiner Wohnung ein Raum frei wurde, der dem "stillen Gewerbe" diene, machte sich Roland Langel unverzüglich an die Planung seines Studios.

Zunächst wurde das Taschengeld gestrichen und Material eingekauft: 2,5 m³ Styropor, 7,5 m³ Schaumstoffmatten, 200 m Kunststoffolie, 120 m² Spannteppich, schallschluckende Stoffbespannung, 6 m² Schaumstoffpyramide zur Verschalung der Innentüren, 4 Deckenspots, 2 Revox Stühle, 1 Revox Wanduhr und schlussendlich ein grosser Posten Täferholz für die Wandverschalung.

Die zwei Fenster des Raumes wurden zuerst verschalt, das Bodenfundament mit Isolationsmaterial ausgelegt und 40 cm dicke Dämmwände eingezogen. Danach entstand "das Haus im Haus": nach dem Riegelbau-Prinzip wurde ein Holzgerüst in den Ausmessungen 7x4 m in den 48 m² grossen Raum gesetzt, mit Schaumstoff ausgefüllt und mit Kunststoff-Folie abgedeckt, die Teppichabdeckung gelegt und das Anschlagholz für die Täferung fest verankert. Die nachfolgende Arbeit der Holzverschalung war sehr zeit- und kraftaufwendig; alles wurde eigenhändig geschnitten, angepasst, gehobelt und geglättet. Die elektrische Anlage musste den Sicherheitsbestimmungen entsprechend installiert, Türen (nach eigenen Entwürfen hergestellt und mit einem Gewicht von je 120 kg behaftet) eingepasst werden. So wurden insgesamt 3 t Material in 900 Arbeitsstunden



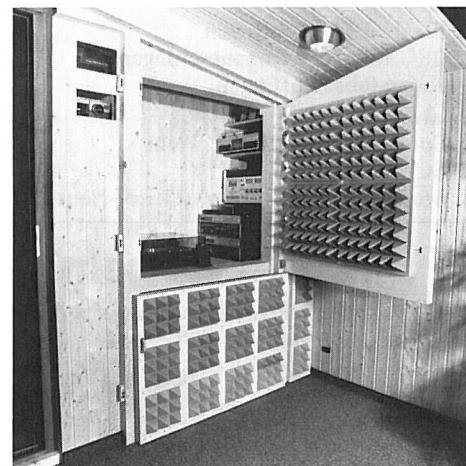
zu einem Nettowert von ca. Fr. 20'000.- mit Kreis- und Stichsäge, Schneidmaschine, Bohrer und viel Kleinwerkzeug verarbeitet; die Familie musste erleben, dass jede freie Minute in das Projekt investiert wurde. Diese Arbeiten im Alleingang haben sich schlussendlich über 33 Monate erstreckt. Inzwischen kam der Nachwuchs auf die Welt und die Einrichtung eines abgeschlossenen Studios wurde immer zwingender – Kinder (und Nachbarn) dürfen nicht im Schlaf gestört werden! Der Installation der Geräte stand nichts mehr im Weg.

Die Gesamtanlage setzt sich aus REVOX B225 CD Player, B251 Spezialvorverstärker, B261 Tuner sowie 2 A710 Cassette Decks und A68 Verstärker aus dem professionellen STUDER Programm zusammen. Dazu gesellen sich ein Thorens Plattenspieler TD 126/SME, vier Paar (!) Lautsprecher, zwei Projektoren, ein Video- und ein Fernsehgerät.



Auf den Fotos ist erkennbar, dass das Ganze so perfekt ist, wie des Hobbyhandwerker's Anspruch: funktionell und ästhetisch. Alle Geräte sind unsichtbar eingebaut und ferngesteuert – lediglich der IR-Empfänger ist sichtbar. Das im Raum befindliche Lavabo wurde mit Holz verkleidet. Die Formschönheit unterstützt den perfekten Klang und macht das Zuhören zum Erlebnis. Im Hinblick auf seine beruflichen und familiären Verpflichtungen verbringt Roland Langel pro Woche eine begrenzte Zeit in seinem Studio; immerhin steht auch im Wohnzimmer eine REVOX Anlage, die für die Hintergrundmusik sorgt.

Er ist trotzdem kein Snob – der "gute Ton" ist ihm einfach Gebot. Ein Fundus an Discs, Bändern und Spezial-Analogplatten (Direktschnitte), letztere nummeriert, ist griffbereit untergebracht. Seine Lieblingsmusik sind Jazz (Dixie), klassische und moderne Aufnahmen. Falls jemand Lust hat, gelegentlich mitzuhören, ist er (sie) herzlich eingeladen. Bitte Stuhl (und es Fläschli Wii) mitbringen, und sich vorher anmelden.



Im Rückblick sieht Roland Langel diesen zeitlichen und finanziellen Aufwand ohne Reue, mit viel Befriedigung und nicht ohne Humor, wenn er erzählt, dass er sich eines Tages beim Gerüstbauen an einem Balken baumelnd wiederfand, weil der Schemel unter ihm zusammengebrochen war...

Wir wünschen ihm weiterhin viel Vergnügen mit seinem Hobby und einen jederzeit perfekten Empfang.

Renate Ziemann



Grümpeltturnier

Mit 47 Mannschaften

Das 11. Grümpeltturnier der BSG Löfingen erfreute sich auch in diesem Jahr sehr grosser Beliebtheit, denn nicht weniger als 47 Mannschaften nahmen an den zwei Tagen daran teil. Gespielt wurde auf drei Plätzen und zwar auf dem Firmenareal

und auf den zwei Sportplätzen auf dem Hardplatz des Haslachstadions.

Die elf aktiven Mannschaften hatten eine Spielzeit von 30 Minuten zu bewältigen. Für die 8 teilnehmenden Damentteams sowie die 28 nichtaktiven Mannschaften betrug die Spielzeit je 10 Minuten.

Bevor es zur Siegerehrung kam, gab die Betriebsmusikkapelle unter der Leitung von Oswald Hasenfratz vor über 300 Zuhörern ein anprechendes einstündiges Platzkonzert.

Alle Mannschaften erhielten eine Urkunde mit dem Mannschaftsbild der jeweiligen Mannschaft sowie Pokale und Sachpreise. Sonderpreise erhielten die Mannschaften des Stammtisches "Blume aus Kappel" und "Satcom Euskirchen", welche zum neunten Mal dabei waren und stets einen Anfahrtsweg von knapp 1000 km in Kauf nehmen.

Gerold Bächle

Damen:

1. SG Kirchenhausen
2. BSG Ricosta Donaueschingen
3. Stammtisch Blume Kappel

Aktive:

1. Ex-Real 10b Löffingen
2. BSG Ricosta I Donaueschingen
3. Küferstüble Löffingen

Passive:

1. Sporting Jumpinsfield, Wehr
2. SC Waldau
3. Standard Wäsetretter, Titisee-Neustadt



2640 Kugeln

beim Firmen-Mannschafts-Preis-kegeln geschoben



Die besten Keglerinnen und Kegler...

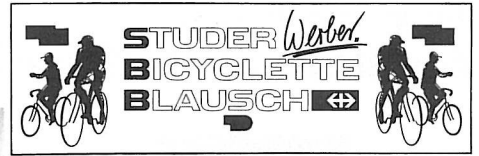
Die BSG Löffingen hatte auf die Kegelbahnen an der Wanne in Löffingen zum neunten Mannschafts-Preiskegeln eingeladen. Aus den Betrieben in Bad Säckingen, Bonndorf und Löffingen nahmen 13 Herren- und neun Damentteams teil.

Jeder Teilnehmer hatte 15 Wurf in die Volen und 15 Wurf zum Abräumen zu absolvieren, somit wurden an diesem Nachmittag 2640 Kugeln geschoben. Eine Mannschaft bestand aus vier Keglern, wobei das schlechteste Wurfresultat als Streichresultat galt.

Bei den Damen war es wieder einmal mehr das Team aus Bonndorf, "Die lustige Runde", das als klarer Sieger hervorging, gefolgt von "Wilde Liga", Bonndorf und den "Pingpong Ladys" Löffingen. Bei den Herren kam der Sieger aus Löffingen, es waren die "Vorstadt Rollers" gefolgt von den "Unger Crew", Löffingen und ebenfalls auf dem zweiten Platz die Mannschaft "Bad Säckingen II".

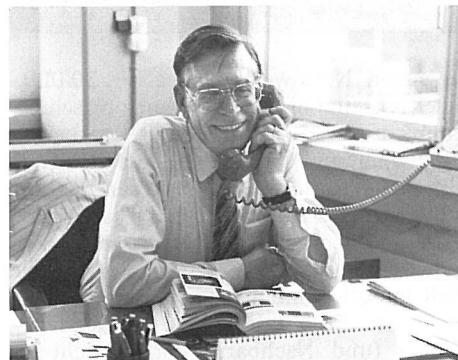
Evviva la Bicicletta

SBB-Veloplousch am Gotthard, 14.9.1985



Das hat die Welt noch nie gesehen! Eine Frau und 17 Männer hoch zu "Ross", alles WERBER, alle von Studer, alle mit gleichem Pullover, gleicher Mütze, alle auf derselben Strecke mit orangefarbenen Fahrrädern – alle mit demselben Ziel und schliesslich, alle mit gleichartigen Beschwerden... Passiert, weil der "Einstand" einiger jungfräulicher Werber nicht wie üblich in der Beiz, sondern auf der Gotthardstrecke Göschenen-Flüelen auf rassistigen 700 Metern Höhenunterschied gefeiert wurde. *Sigi*

Pensionierungen



Erwin Huber, Jahrgang 1920, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter der Finanzabteilung in der REVOX ELA AG, geht Ende Oktober 1985 in Pension.

Nach abgeschlossener Primar- und Mittelschule besuchte Herr Huber die von den Benediktinern geführte Handelsschule an der Gotthardstrasse in Altdorf im Kanton Uri.

Seine Vorliebe für das Finanzwesen war schon damals ausgeprägt und führte ihn zur Urner Kantonalbank, wo er eine Banklehre absolvierte. Wie die meisten jungen Schweizer damals musste er sich anschliessend für fünf Jahre in die Dienste der Armee stellen, bevor er 1945 mit einer DC3 ab Dübendorf für zwei Jahre nach Amerika auswanderte und dort seine erste Stelle bei der Bank of America antrat. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz folgten verschiedene Stellen in Banken und Privatwirtschaft (Privat Kommerzbank AG,

Bank Wiedemann & Co., usw.). Erst 1960 fand er den Weg zur Unterhaltungselektronik, und zwar zu der Firma Braun Electric International AG in Baden, die damals den Weltvertrieb der Braun Produkte innehatte. Als Leiter der Finanzabteilung und Verantwortlicher des Braun-Lagers im hamburgischen Freilager blieb er dort in Stellung bis die Firma infolge Übernahme des Konzerns aufgelöst wurde. Seitdem, also seit bald zwanzig Jahren, leitete Herr Huber die Finanzabteilung der REVOX ELA AG und ab 1975 übernahm er die Geschäftsleitung für den administrativen Bereich.

In einem international tätigen Handelsunternehmen nimmt das Finanzwesen einen speziellen Stellenwert ein, gilt es doch, all die Sonderwünsche, Regelungen, Gesetze und Währungsunterschiede mit soliden Kenntnissen, aber auch mit viel Takt und Verständnis zu erfüllen. Auch die unangenehme Aufgabe des Mahnwesens vermochte Herr Huber immer mit sehr viel Geschick zu meistern.

Die Jahre 1966 bis heute wurden nicht nur durch sprunghafte Umsatzsteigerungen, sondern parallel dazu ebenfalls durch die Fortschritte in der Datenverarbeitung charakterisiert. All diese Anpassungen im Lohn-, Altersversorgungs- und Fakturierungswesen sowie die Umstellung auf das IFS-System wurden in Zusammenarbeit mit der Finanzabteilung der Firmengruppe erfolgreich in der REVOX ELA AG eingeführt.

In seiner Aufgabe als Personalchef und später Geschäftsleiter der Firma fand Herr Huber immer wieder Zeit, den Mitarbeitern

Andererseits waren, wie gewohnt, jeweils kurz nach Türöffnung bis zum Torabschluss alle "Spielplätze" an den Geräten dauernd besetzt. Von jung und alt wurde gedreht, programmiert, ausprobiert und Musik gehört. Manch zufällig aufgeschnappter Ausruf wie: "Schon lässig, die

REVOX", oder: "Du kannst sagen was Du willst, die sind noch immer die Besten", liess uns die täglichen Strapazen vergessen!

Nicht vergessen aber haben wir alle: Die nächste FERA kommt bestimmt! Was wird sie uns 1986 bescheren?

Jürg Hippele

SIM, Ausstellung in Mailand



Vom 5.-9. September 1985 hat in Mailand die 19. Ausgabe der SIM, der grössten derartigen Ausstellung in Italien stattgefunden. Es handelt sich dabei um eine Ausstellung im Rahmen von Unterhaltungselektronik, Musikinstrumenten, Computern, professionellen Studioeinrichtungen, P.A.-Systemen, Fernsehen und Videoanlagen auf einer Fläche von 65'000 m² und über 1'100 Teilnehmern aus mehr als 50 Ländern.

Unsere REVOX Vertretung in Italien, die Firma AUDIUM SRL, war auch dieses Jahr mit einem sehr schön gestalteten, inte-

ressanten Stand, der zahlreiche Besucher anzog, vertreten.

In einer Nebenhalle zog der ebenfalls gelungene Stand des Vertreters für den Profisektor (Firma Audio International) das Interesse der Besucher auf sich.

Der ausgedehnte Publikumerfolg dieser Veranstaltung (im letzten Jahr waren es 360'000 Besucher, wovon 25'000 Fachleute dieses Sektors) bietet daher dem Sachbearbeiter einen wesentlichen Ausgangspunkt für eine korrekte Deutung der europäischen und italienischen Markttrends 1986 und ihrer Entwicklung.

Francesco Breda

Besuch aus der Volksrepublik China

Viele von Ihnen werden sich gefragt haben, wer die chinesischen Besucher waren, die in der vorletzten Augustwoche im Werk und im Personalrestaurant gesehen wurden.



Es handelte sich um leitende Mitarbeiter der China Record Company aus Peking und Shanghai; die Gesellschaft ist langjährige Kundin der Studer Revox Far East Ltd. in Hongkong und hat STUDER A800 und A80 VU Maschinen sowie Mischpulte 169/269 in Betrieb.

Zweck des Besuches war der beidseitige Wunsch nach Vertiefung der Geschäftsbeziehungen und Information aus erster Hand über die neuesten STUDER REVOX Produkte.

Eugen E. Spörri

Wechsel in der Exportverkaufsleitung bei der REVOX ELA

Da uns Herr Roland Kasper auf Mitte Oktober verlassen wird, mussten seine Märkte neu aufgeteilt werden. Diese Aufteilung wurde wie folgt vorgenommen: Herr Ferdinand Fuchs (Benelux, Spanien/Portugal, Nordafrika, Zentral- und Südamerika) übernimmt die skandinavischen Länder, einschliesslich Finland.

Herr Thomas Corboz (bisher Tochtergesellschaften, Südafrika und Pasco) wird sich zusätzlich um die Ost-Staaten kümmern.

Diese beiden Herren behalten ihre angestammten Gebiete, mit Ausnahme von Herrn Corboz, welcher die USA und Canada abgeben wird.

Im Frühjahr 1986 wird unser langjähriger Mitarbeiter Herr Renauld Delapraz nach einem fünfjährigen Aufenthalt bei unserer Tochtergesellschaft in den USA in die Schweiz zurückkehren. Herr Delapraz wird zukünftig für USA, Canada und den fernen Osten verantwortlich zeichnen.

Wir wünschen allen "Betroffenen" viel Erfolg.

K.A. Bürki

Radio Station in USA

Die Fotos zeigen die Radio Station WRFK in Richmond, Virginia – einer Station, die zur NPR (National Public Radio) Sendergruppe gehört. Diese Station ist ein Teil des NPR Satelliten Verteilernetzes, über welches jetzt alle NPR-Verbindungen in den Vereinigten Staaten abgewickelt werden.



NPR Stationen arbeiten unabhängig und werden gelegentlich von Universitäten, vom Gemeinwesen und anderen öffentlichen Organisationen gefördert. Sie produzieren und senden ihre eigenen Programme und auch die des Sendernetzes, das in Washington D.C. stationiert ist.



Auf den Bildern sehen Sie die Studios, Sendemaste und eine Satelliten-Parabolantenne, die das Netz der NPR-Stationen mit dem Programm des Satelliten speist. Da der Satellit das ihm angebotene Programm über weite Landesteile hinweg zur gleichen Zeit abstrahlt, muss der bestehenden Zeitverschiebung an verschiedenen geografischen Punkten Rechnung getragen werden. Aus diesem Grund nehmen viele Stationen die Programme für spätere Ausstrahlung auf Band auf. Spezielle Programme, die keine direkten "live" Sendungen sind, können so auch zu später Nachtstunde ausgestrahlt werden.

WRFK setzt REVOX Geräte reihenweise für die täglichen und auch für speziell gesteuerte Satelliten-Einheiten für zeitversetzte Ausstrahlungen ein.

Der WRFK Sender – eine der ersten Stationen, die das NPR-Satelliten-System übernommen haben – besteht bereits seit etwa 25 Jahren. In Betrieb sind REVOX B77 und PR99 Tonbandmaschinen, sowie eine STUDER B67 Studiomaschine und ein Mischpult 269.

Tom Mintner
S.R.A.I., Nashville USA

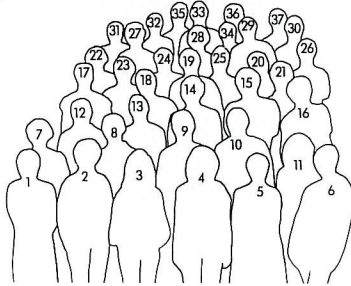
Studer Revox Betriebe Personalnachrichten

Ein herzliches Willkommen entbieten wir allen unsern neuen Kolleginnen und Kollegen. Wir wünschen Ihnen, dass Sie sich recht rasch wohl und heimisch fühlen und viel Befriedigung in Ihrer Mitarbeit bei uns erleben.

Neue Gesichter in Regensdorf



1. Gertrud Steuxner
Mithilfe Personalrestaurant
2. Gabriela Bühler
Löterin/Bestückerin
3. Monika Wyrtsch
Telefonistin
4. Yvonne Leuthold
Löterin/Bestückerin
5. Mevludija Besiroski
Löterin/Bestückerin
6. Erika Egli
Löterin/Bestückerin
7. Anna Barborak
Löterin/Bestückerin
8. Massimo Muggli
Entwicklungs-Ingenieur HTL
9. Raffaele Piccinno
Mitarbeiter Mechanik
10. Jürg Brennwald
Prüffeldtechniker
11. Chaluey Rüegg
Löterin/Bestückerin
12. Phuc Hue Ha
Monteur
13. Kurt Hartnack
Monteur
14. Simon Egli
Produktbetreuer
15. Antonino Naselli
Prüfer



16. Pavlos Sideridis
Lagerist
17. Andreas Ackermann
Servicetechniker
18. Werner Sturzenegger
Prüffeldtechniker
19. Markus Boulenc
Servicetechniker
20. Osvaldo Di Vincenzo
Prüfer
21. Fabrizio Cerfoglio
Prüffeldtechniker
22. Yves Hämmerli
Entwicklungs-Ing. HTL
23. Eugen Ramel
Servicetechniker
24. André Leutwiler
Laborant
25. Sven Spirjak
Fotosetzer
26. Salvatore Sicurella
Mechaniker/Monteur
27. René Kobi
Servicetechniker
28. Charles Widmer
Prüffeldtechniker
29. Fidel Hernandez
Rundscheleifer
30. Santiago Rodriguez
Mitarbeiter Mechanik
31. René Pfister
Magaziner/Chauffeur
32. Mauro Calzolari
Kontrollleur Mechanik
33. René Bruggmann
Operator
34. Armando Polcino
Prüffeldtechniker
35. Markus Schellenberg
Exportsachbearbeiter
36. Josef Schärer
Prüffeldtechniker
37. Felix Koller
Offsetmonteur/Kopist

Zusätzliche Neueintritte Juli bis September 1985

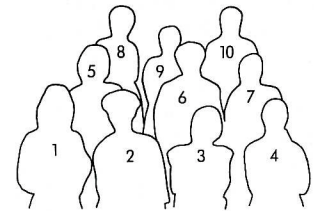
Willi Studer AG:

- Meree Bandith, Löterin/Bestückerin
- Nacit Dileme, Laborant
- Pasquale De Marco, Mech-Mitarbeiter
- Christian Güller, Einrichter
- Raoul Grand, Prüffeldtechniker
- Alois Koller, Abkanter
- Luigi Luchena, Lagerist/Chauffeur

- Salvatore Randazzo, Monteur
 - Felix Rüegg, Koch
 - Biago Ruggiero, Monteur
 - Rolf Schenker, Kontrollleur Mechanik
- Übertritt von ELA zu WST:**
- Claudio Zanolli, Qualitätssicherung
- Wiedereintritt WST:**
- Ranjani Wicki, Löterin/Bestückerin

Neueintritte Mollis

Willi Studer AG:



1. Susann Bühler
Löterin/Bestückerin
2. Annick Marguet
Löterin/Bestückerin
3. Magdalena Schiesser
Löterin/Bestückerin
4. Martha Ilgenmann
Monteurin
5. Irène Heussi
Löterin/Bestückerin
6. Giuseppe Coviello
Lagerist
7. Sonja Wiesendanger
Löterin/Bestückerin
8. Fikreta Bajrami
Wicklerin
9. Isabel Ros
Monteurin
10. Hansruedi Jenny
Kostenstellenleiter

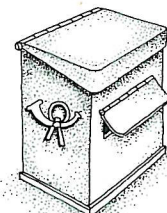
Zusätzlicher Neueintritt

- Marianne Bey, Raumpflegerin
- Maria Folgado, Löterin/Bestückerin
- Bernadette Giezendanner, Löt./Best.
- Brigitte Küng, Löterin/Bestückerin
- Céline Reichensperger, Löt./Best.

Offene Stellen

Revox Ela AG

- Service-Techniker
 - Sekretärin bilingue d/f
- Willi Studer AG Regensdorf**
- Entwicklungsingenieure ETH und HTL
 - Elektronik-Laboranten
 - Disponent PPS
 - Décolleteur
 - Löterinnen/Bestückerinnen
 - Mechanik-Mitarbeiter (CNC Einsatzgruppe)
 - Techn. Zeichner(in)
 - Werkzeugmacher
- Willi Studer AG Mollis**
- AVOR-Sachbearbeiter
 - Löterinnen/Bestückerinnen
- Studer International AG**
- Verkaufs-Sachbearbeiter



Letzte Leerung:

18. November 1985
Redaktionsschluss